

das todte Hühnchen, die Mäuslein und der Trauerwagen, so auf dem Wege waren, da kam der Fuchs hinterdrein und fragte: „Wo willst du hin, Hähnchen?“ — „Ich will mein Hühnchen begraben!“ — „Das will ich thun, du Narr!“ rief der Fuchs, fraß das Hühnchen, weil es noch nicht lange todt war, und begrub's in seinem Wagen. Da trauerte das Hähnchen und rief: „So wünsch ich mir den Tod, um bei meinem Hühnchen zu sein.“ — „So soll es sein!“ sprach der Fuchs, und fraß das Hähnchen, daß es zu seinem Hühnchen kam. Da weinten die Mäuslein um das Hähnchen, und da dachte der Fuchs, sie wollten auch todt sein, und schlang sie hinter. Weil aber die Mäuslein an den Wagen gespannt waren, so schlang er auch den Wagen mit hinunter, und da stieß ihm die Deichsel das Herz ab, daß er Länge lang hinsiel und alle Biere von sich streckte. Da flog ein Vöglein auf einen Lindenzweig und sang: „Fuchs ist mausetodt! Fuchs ist mausetodt!“



Die drei Hochzeitgäste.

Es waren einmal in einem Dorfe drei Hoshunde, die hielten gute Nachbarschaft miteinander, und da sollte eine große Bauernhochzeit sein; zu derselbigen war Alt und Jung geladen, und wurde gekocht und gebacken, gesotten und gebraten, daß der Geruch durchs ganze Dorf zog. Die drei Hunde waren auch beisammen und rochen den feinen Dunst, und rathschlagten, wie sie auch hin zur Hochzeit gehen wollten und sehen, ob nichts für sie abfallen werde? Aber um unnützes Aufsehen zu vermeiden beschloffen sie, nicht zugleich, alle drei auf einmal, hinzulaufen, sondern einzeln, einer nach dem andern.

Der Erste ging, machte sich in das Schlachthaus, erschnappte jählings ein großes Stück Fleisch und wollte damit seiner Wege gehen, allein er wurde erwischt, und empfing eine fürchterliche Tracht Prügel, nächstdem, daß man ihm das Stück Fleisch aus den Zähnen riß.

So kam er hungrig und übelgeschlagen zurück auf den Hof zu seinen Nachbargesellen, die hungerten schon nach guter Nachricht, und fragten: „Nun, wie hat es dir ergangen und gefallen?“ Nun schämte sich aber der Hund, die Wahrheit zu gestehen, daß sein Hochzeitmahl in einer scharfgeschlagenen Prügel-suppe